C. W. FREEMAN,

in dem „Lackawanna Valley Hotel" Gebäude, hat den größten Vorrath von neuen und modernen Juwelierwaaren in der Stadt. Einzige Agentur für die berühmten Paul Breton Taschenuhren, welche, nebst all den verschiedenen Sorten amerikanischer Uhren, beständig vorräthig gehalten werden. Trauringe von massivem 18 Karat Gold; ferner eine reiche Auswahl von Ringen mit eingesetzten Steinen, feine goldene Arm- und Halsbände und Uhrketten für Herren und Damen. Wanduhren in gr ßer Verschiedenheit. Massive und plattirte Silberwaaren für Hochzeit- und Geburtstags-Geschenke.

Da ich einen guten Graveur in meinem Geschäfte angestellt habe, so werden alle bei mir gekauften Artikel gratis gravirt.

Spezielle Aufmerksamkeit wird der Reparatur feiner Taschenuhren geschenkt. Alle Arbeit garantirt. 6n73

C. W. Freeman,
Valley Haus Block, 195 Lack. Ave., gegenüber dem D., L. u. W. Bahnhof.

Stadt und Staat.

An die Leser.

Nach beinahe neunjähriger Thätigkeit tritt der Unterzeichnete mit der heutigen Nummer als Herausgeber des „Scranton Wochenblatt" zurück. Das Geschäft ist mit dem 1. Oktober in den Besitz des Hrn. August Stutzbach übergegangen, den ich den Lesern als einen tüchtigen Fachmann empfehlen kann.

Alle Rechnungen gegen die bisherige Firma sind an den Unterzeichneten einzureichen, der auch allein zur Einkassirung der Außenstände berechtigt ist.

Indem ich von den bisherigen Abonnenten und sonstigen Geschäftsfreunden hiermit Abschied nehme, möchte ich Diejenigen, die noch im Rückstande sind, bringend zur sofortigen Zahlung ermahnen, da ich meine Bücher einem Aldermann zur Collektion der Außenstände übergeben werde, sobald die nöthigen Eintragungen gemacht sind. Wer daher Kosten sparen will, beherzige diese Aufforderung.

Nachtrag.

Es wäre taktlos, wenn ich nicht mit dankbarem Herzen Derjenigen gedächte, die mich während meiner Carriere als Herausgeber des „Wochenblatt" in der einen oder andern Weise unterstützten, oder durch pünktliche Zahlung zu erfolgreichen Führung des Geschäftes behülflich waren. Diesen Allen nochmals herzlichen Dank.

Fred. Wagner.

Scranton, den 1. Oktober 1874.

Auf obige Notiz Bezug nehmend, erlaube ich mir achtungsvoll mich den Lesern und sonstigen Geschäftsfreunden des „Wochenblatt" mit der heutigen Nummer desselben als neuer Herausgeber vorzustellen.

Meine Bemühungen bei der Herausgabe der Zeitung werden in erster Linie darauf gerichtet sein, das allgemeine Vertrauen der Deutschen in das „Wochenblatt", soweit sein Lehrkreis reicht, welches mir Herr Wagner in so reichem Maße hinterläßt, auch in Zukunft zu erhalten. Ich ersuche die Leser mir in meinen Bemühungen dafür in der ersten Zeit milde Kritisirer zu sein, da der feste Wille zur Erreichung desselben vorhanden ist und ich hoffe auch erlangt werden kann.

Ich werde nicht versäumen, solche Verbesserungen an der Zeitung vorzunehmen, wie es die Verhältnisse und die Zeit erfordern.

Der Preis für die Zeitung wie auch für Anzeigen erleidet keine Aenderung; nur muß ich als junger Anfänger darauf dringen, daß die Bedingungen der Zahlungen strikt im Voraus geleistet werden müssen, da zur Erhaltung einer Zeitung erstens Geld, zweitens Geld und drittens wiederum Geld gehört und ohne dieses mir es nicht möglich ist, das Rad des Geschäfts in ruhigem Gange zu halten. Ich hoffe und erwarte daher, daß alle Leser der Zeitung davon Notiz nehmen, daß mit der heutigen Nummer ihr neues Jahr unter meiner Controlle anfängt und daß das Abonnement dafür im Voraus bezahlt werden muß.

Wer bereits an Hrn. Wagner im Voraus bezahlt hat, braucht selbstverständlich nicht nochmals zu zahlen, da alle solche Rechnungen zwischen mir und Herrn Wagner verrechnet werden. Alle solche stehen mit ihren resp. geleisteten Zahlungen in meinen Büchern gut geschrieben.

Die Contrakte, welche Geschäftsleute mit Hrn. Wagner zur Anzeige ihrer Geschäfte gemacht haben, laufen, wenn nicht anders gewünscht, fort, u. werde ich in den nächsten drei Monaten den Anzeigern meine Aufwartung machen, um mit Allen bekannt zu werden.

Die mit der Zeitung verbundene Accidenz-(Job) Druckerei ist mit allen nöthigen Schriften, Pressen und anderem Material versehen, um alle vorkommende Arbeiten, wie Geschäfts- und andere Karten, Brief- und Rechnungsformulare, Circulare, Couverts, Anschlage- und andere Zettel, Constitutionen und andere Bücher, sowie alle weitere Arten von Druckarbeiten anzufertigen. Dieser Zweig des Geschäfts wird immer mit den neuesten Schriften versehen sein, um immer bereit zu sein, alle Arbeiten mit der größten Akkuratesse schön und schnell anfertigen zu können.

Indem ich hoffe, daß mir unter dem deutschen Publikum eine rege Unterstützung zu Theil wird, verspreche ich keine Mühe und Kosten zu scheuen, mir die ungetheilte Zufriedenheit desselben zu erwerben.

Achtungsvoll
August Stutzbach.

Scranton, den 1. Oktober 1874.

N. B. Die Office ist mit dem heutigen Tage nach No. 427 Lackawanna Avenue, der „Times" gegenüber, verlegt.

(Eingesandt.)

— Mr. John Handley, der Candidat für weiteren Gesetzrichter, ist außerordentlich für das Amt, welches er berufen ist zu füllen, qualifizirt. Er ist ein ausgezeichneter Advokat, hat eine ausgebreitete Praxis, während Reicher und Arme dieselbe Gefälligkeiten aus seiner Hand empfangen. Auf der Richterbank wird er denselben männlichen Zug verfolgen, indem er Urtheile mit Gerechtigkeit gegen alle Klassen, Religionen od. Nationalitäten sprechen wird. Seine Majorität wird die größte werden, welche je für einen Nominirten abgegeben wurde. Stimmt für Handley, dem Menschenfreunde. D.

(Eingesandt.)

Für Scheriff kann ich dem Leser einen in jeder Hinsicht wackern Mann empfehlen, nemlich Friedensrichter Eno von Plymouth. Vor drei Jahren zurück von den Republikanern für das gleiche Amt nominirt, wurde er ohne Zweifel erwählt, aber infolge von Betrügereien der demokratischen Wahlbeamten „ausgezählt," d. h. um das Amt betrogen; es erheischt daher nur Gerechtigkeit, daß er jetzt mit einer solchen Mehrheit wiedererwählt wird, daß an Betrug gegnerischer Seits nicht zu denken ist. Hr. Eno erfreut sich in seiner Vaterstadt einer Popularität und Achtung, die wohl wenige Bürger genießen. Seit er wählbar war, ist er kaum ein Jahr außer Amt gewesen; als Bürgermeister, Friedensrichter und in andern Stellungen diente er den Bürgern von Plymouth treu und zur allseitigen Zufriedenheit. Sein Ruf als Ehrenmann erstreckt sich über das das ganze County.

Der einzige Einwand den die Gegner des Hrn. Eno bis jetzt gegen ihn vorzubringen wußten, ist, daß er zu alt für das Amt sei. Seit wann wird einem Candidaten für ein Amt sein hohes Alter zum Vorwurf? Ich glaube, daß er sich gerade deshalb zu der Stellung besonders eignet. Mit der nöthigen Kenntniß der Gesetze verbindet er einen scharfen Verstand und reifliche Ueberlegung, was sicher schwerer in die Wagschaale fällt, als die größere Jugend seines Gegners. Ich fordere Jedermann im County auf, irgend einen andern Grund anzugeben, der gegen Hrn. Eno zeugen könnte, und werde recht gern und offen durch die Spalten des „Wochenblatt" antworten.

Die Deutschen sollten endlich den Parteidusel von sich werfen, und solche Männer für verantwortliche Stellungen auswählen, die ehrlich und fähig sind.

Ein Demokrat.

☞ **Nächste Woche werden wir mit der Zeitung eine Beilage publiziren.**

Feuer. Der Feuer-Alarm letzten Samstag Morgen wurde durch Abbrennen eines zweistöckigen unbewohnten Hauses in der 3. Ward, nahe der Office der Mount Pleasant Kohlen Comp., hervorgerufen. Das Haus gehörte einem John Nichols.

— Das schwere Gewitter, welches wir Samstag Abend hier hatten, zerstörte in Schulzville eine große Säge- und Hobelmühle, welche den Herren McKinstry und Childs gehörte. Um 11 Uhr Nachts traf ein Blitzstrahl das Gebäude und setzte es augenblicklich in Flammen. Das Feuer breitete sich so schnell aus, daß es unmöglich war, in das Gebäude zu gelangen, so daß es mit Inhalt vollständig zerstört wurde. Der Verlust ist über $15,000.

— Mittwoch Nacht vergangener Woche versuchte ein Brandstifter Compton's Salon in Dunmore dadurch in Brand zu stecken, daß er um ein volles Whiskeyfaß ein Feuer anlegte. Das Feuer wurde noch bei Zeiten entdeckt und dadurch einer großen Feuerbrunst vorgebeugt. Tony Moran, ein böswil. Charakter, wurde auf den Verdacht arretirt, der Thäter gewesen zu sein. Man fand in seinem Besitze verschiedenes Eigenthum des Compton, welches in derselben Nacht gestohlen worden war. Er wurde in das Countygefängniß abgeführt.

Vermischtes.

— Dr. W. Gelhaar, ein geachteter hiesiger Arzt, wurde am Donnerstag Abend von einem Schlagfluß befallen, während er in der Apotheke der Gebrüder Ludwig ein Glas Sodawasser trank. Man brachte ihn nach seiner, im zweiten Stockwerke befindlichen Wohnung, wo Alles zur Wiederherstellung gethan wurde, aber ohne Erfolg, denn er starb am Freitag Nachmittag gegen 4 Uhr. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 52 Jahren, 7 Monaten und 5 Tagen und hinterläßt eine Frau und 3 Kinder, zwei Mädchen und ein Knabe. Herr Gelhaar hatte schon früher eine Office in Cedar Straße, von wo er vor 6 Jahren nach Syracus umzog. Er kehrte erst letztes Frühjahr wieder zurück, wo er seine Office in Ludwig's Apotheke aufgeschlagen hatte. Der Verstorbene war für $800 versichert.

Die hinterlassene Wittwe sagt hierdurch noch, sammt den Kindern, den vielen Freunden des Verstorbenen für deren Theilnahme am Begräbnisse ihren tiefgefühlten Dank.

— Milwaukee Lagerbier, jeden Tag frisch bei C. Schreifer, zwei Thüren von der Post-Office.

— Herr Lehrer J. W. Meyer, welcher bis jetzt die Sorgen und Mühen des Lebens allein getragen, dieses jedoch nicht mehr in Uebereinstimmung seiner Lebens-Anschauung fand, vermählte sich letzten Montag mit Frl. Emma G. Fries. Die Trauung fand in der deutschen Zionskirche unter Leitung des Hrn. Pastors Zitzelmann statt. Wir wünschen dem jungen Paare Glück auf seinem Lebenswege.

— Wie wir aus dem „Sioux City Courier," Iowa, ersehen, hat Hr. D. Krejci das genannte Blatt käuflich übernommen und mit dem 1. Oktober Besitz davon ergriffen. Dr. Krejci ist in hiesigen Kreisen eine bekannt Persönlichkeit und diese Notiz wird daher von Interesse sein. Wir wünschen ihm Glück als Zeitungsherausgeber.

— Vater Mathew's 84ste Geburtstag wurde von den irländischen Gesellschaften letzten Sonnabend mit vielem Pomp und Spektakel gefeiert. Vater Mathew war bekanntlich der erste irländische Temperenz-Apostel und es könnte gar nichts schaden, wenn seine Lehre unter seinen Landsleuten in soweit gute Früchte bringt, daß sie sich an leichtere Getränke gewöhnen.

— Eine Versammlung der Stadt-Commissäre wurde letzten Sonnabend gehalten, in welcher nur Rechnungen oder andere unwichtige Geschäfte erledigt wurden.

— In Folge einer falschgestellten Weiche auf der D. u. H. Road nahe Valley Junktion, in der Village Price wurde letzten Samstag um 7 Uhr Abends ein Kohlenzug mit der Lokomotive vom Geleise geworfen, jedoch ohne daß Jemand verletzt wurde. Eine Passagierzug, mit 12 Wagen gefüllt mit Excursionisten, wurde dadurch bis Sonntag 11 Uhr Vormittags aufgehalten.

— Milwaukee Lagerbier jeden Tag frisch bei C. Schreifer, zwei Thüren von der Post-Office.

— Frd. Layer wurde von den Councilleutne, der Borough Dunmore zum Constable ernannt, für Chas. Somers, welcher resignirte.

— Die Arbeiter in der Pine Brook Mine legten Mittwoch letzte Woche ihre Arbeit nieder, weil ihnen zugemuthet worden war, 6 Karren täglich mit Kohlen zu füllen für denselben Preis, den sie bis dahin für fünf Karren erhielten.

— In diesem Monat erhielten die Arbeiter in Grassy Island und Olyphant $55,000 ausbezahlt.

— Ein deutscher Knabe wurde letzten Donnerstag in Von Storch's Mine von einem Karren überfahren, ohne bedeutend verletzt zu werden.

— August Oldstrom, ein Arbeiter, wurde in einem Schacht der Lehigh u. Wilkesbarre Kohlen Compagnie in Plymouth von einem Stück Felsen getroffen und dadurch schlimm verletzt.

— Ein Pferd, Mr. J. S. Blair gehörend, wurde letzten Montag vor dem Valley Hotel scheu und lief davon, wobei die zwei Insassen des Buggy, Mr. Blair und Mr. Horton, ziemlich unsanft herausgeworfen wurden.

— In einer Versammlung der Schul-Direktoren des 4. Schuldistrikts, welche Dienstag Abend gehalten wurde, zeigte der Bericht, des Superintendent Roney, daß 2394 Kinder die Tages- und 105 die Abendschule der öffentlichen Schulen besuchen, von diesen besuchten in der ersteren 2075 die Schule regelmäßig, während die Abendschule von 76 Kinder regelmäßig besucht wurde. Der Board beschloß die Steuern streng nach den Gesetzen einzutreiben.

— Milwaukee Lagerbier, jeden Tag frisch bei C. Schreifer, zwei Thüren von der Post-Office.

— Grassy Island Minen liegen ohngefähr eine Meile oberhalb Olyphant. Die Miners wurden letzten Donnerstag Nachmittag ausbezahlt. Als Mr. David James, ein Walscher, nach Hause ging mit seinem hart verdienten Gelde in der Tasche, wurde er von drei von ihm unerkannt gebliebenen Männern so fort niedergeschlagen und um seine ganze Baarschaft, $55, beraubt.

— Soll ein Theil von Dunmore zur Stadt Scranton annektirt werden; ist eine Frage, welche jetzt pro und contra besprochen wird.

— Die Arbeiter der Oxford, Hyde Park, Hampton und Central Minen wurden ebenfalls Mittwoch letzter Woche ausbezahlt.

— Der Schulboard von Archbald beschloß ein großes Schulhaus in dem unterem Theil des Distriktes zu bauen.

— Zahlung hatten noch letzte Woche die Arbeiter der D. L. u. W. Eisenbahn.

— In Folge des ungünstigen Wetters im ersten Theile der vergangenen Woche, wurde die County-Fair auf Freitag und Sonnabend ausgedehnt.

— Mr. W. R. Moffit hat eine neue Mappe von unserer Stadt heraus gegeben, welche in Holbert's Buchstore für $1 zu haben ist.

— Wir machen die Leser auf die Anzeige des Hrn. C. D. Breck aufmerksam, welcher nach wie vor die Lycoming Gegenseitige Feuer Versicherungs Co. hierselbst vertritt.

— Milwaukee Lagerbier, jeden Tag frisch bei C. Schreifer, zwei Thüren von der Post Office.

Wilkesbarre Berichte.

Politisches. Die Conferenzen der verschiedenen Distrikte, welche den 11. Congreß-Distrikt ausmachen, versammelten sich vorletzten Mittwoch im Valley Hotel und organisirten sich durch die Wahl des Achtb. J. J. Ridgway von Pike County zum Sprecher, und F. A. Beamisch, von Luzerne, zum Sekretär. Die Candidaten vor der Convention waren Robert Klotz, von Carbon, B. K. Rhodes, von Montrose; F. D Collins, von Luzerne; H. Rowland, von Pike; Charton Burnett, von Monroe; und Capt. C. B. Brockway, von Columbia. Bis Montag Nachmittag dauerte die Abstimmung, welche bei der 341sten in der Nominirung des Mr. F. D Collins, von Dunmore, endete.

— Mr. Lang, der Prediger der deutsch-Lutherischen Kirche in Archbald, ist nach Wilkesbarre gezogen, wo er die Predigerstelle der unabhängigen deutschen Kirche angenommen hat.

— Scheriff Whitaker brachte letzten Freitag folgende ihm Anvertraute in das Staats-Hotel nach Philadelphia: Russell McClure, Wm. Canroll und John Williams, jeden für 3 Jahre; John Cortright, 4 Jahre; Prince A. Alden, 2 Jahre und 7 Monate; Charles Cheany, 2 Jahre; Hy. Dietrich, für drei Verbrechen, 17 Jahre; Ernst Miller, 1 Jahr; Hy. Dorman, 1 Jahr, Dennis Scharkey, 6 Jahr und 8 Monate; John Sullevan, 1 Jahr; John Cap, 2 Jahre, Lewis Stucker, 8 Jahre und 6 Monate und Friedrich Capp, 12 Jahre.

— Die Ruhestörer in Moosic wurden gestern vor acht Tagen vom Sheriff Whitaker, welcher mit einer Posse von 50 Mann sich auf den Kriegsschauplatz begab, arretirt und nach dieser Stadt gebracht, wo sie bis zur nächsten Court unter je $500 Bürgschaft gestellt wurden.

(Eingesandt.)

— Wilkesbarre darf sich diesmal gratuliren, daß es einen Mann zum Repräsentanten der Stadt (ersten Distrikt) in der Gesetzgebung bekommt, der mit den Interessen unserer Communität eng verschwistert ist. Ich spreche nemlich von Hrn. Chas. A. Miner, über dessen Wahl kein Zweifel besteht. Wie sehr dieser Herr sich der allgemeinen Achtung erfreut, geht schon daraus hervor, daß er das verantwortliche Amt als Präsident des Stadtrathes bekleidet und fast ohne Opposition die Nomination für Legislatur erhielt. Arbeitet und stimmt für Hrn. Chas. A. Miner. *

Die Wahlen,

welche am Dienstag in Ohio, Indiana, Iowa, Nebraska, West Virginien u. s.w. abgehalten wurden, zeigen überall, wenn auch nicht so Siege, jedoch bedeutend demokratische Gewinne. Ohio sendet eine demokratische Mehrheit der Congreßleute nach Washington.

(Eingesandt.)

(Vorgetragen bei einem Commers zur Feier der Hochzeit unseres Sängerbruders Faust.)

Wie Donnersturm es in uns braust,
Heut ist ja married unser Faust;
Er ist, er ist, was kann es sein?
In'n heiligen Ehestand hinein.
O! Liederkranz, magst ruhig sein,
Dein zweiter Baß ist heut nicht — drein.
Jetzt steht zu ihrem Faust die Sängerschaar.
Und daß sie durstig ist, macht sie ihm klar.
C. M.

(Eine Stunde später.)

Der Müller mit dem zweiten Baß
Ist heute ganz unbändig naß,
Und Glas auf Glas, was kann da sein,
Gießt er in seine Kehle rein.
O! Polizei, kannst ruhig sein,
Ein Sänger wird niemals zum — Kanarienvogel.
Noch steht auf festem Fuß der Sänger Schaar,
Fest steht sie, bis sie purzelt, das ist klar.
E. H.

Ihr Vater, lieber Müller, war
Ein Schneider, grad wie Sie,
Und als die Mutter Sie gebar
War's drei Monat zu früh.
Ob früh ob spät, macht uns nichts aus,
Aus Liebe war's gescheh'n.
Ob Turner, Sänger, Landwehrmann,
Müllern ist immer vorne dran.
D. K.

(Eingesandt.*)

Der frühere Barkeeper H. kommt in sein jetziges Hauptquartier und äußert unter andern bedeutungsvollen Worten Folgendes.

H.: „Die Muselpreußen müssen früher eine große Nation gewesen sein."

B.: „Warum das?"

H. entgegnete im Pathos: „Weil die Muselmänner in der alten Geschichte da häufig genannt wurden.

*) Wir müssen ein für alle Mal alle Einsender ersuchen unter alle Einsendungen, ob gravirender oder unschuldiger Natur, ihre Namen zu setzen. Dieselben können dann nach Wunsch publizirt werden nicht. Alle anonyme Einsendungen werden künftig in den Papierkorb geworfen. D. Red.)

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum gestrigen Tage in hiesiger Post ankamen und nicht abgeholt wurden:

Brunner, B.	Phillips, Peter.
Baumgärtner Jos.	Rosseut, Barnard
Christianson, Martin	Reidenbach, Mary
Fries, John	Scholl, Daniel
Fritz, Peter	Schneider, Henry
Hitzung, Henry	Schmitt, Henry L.
Horn, Melcheor	Schmitt, H. Edward
Jokarski, Alfons	Stark, H.
Kirmse, Albert	Stuffle, John
Keefer, John H.	Silvins, Mary
Kirk, Nicholas	Wickel, Adam
Lieber, August	Walz, Jakob
Müller, F. Joseph	Wehrung, Lena
Müller, Peter Jakob	Wunsch, Mathilde
Nielson, Chr.	

Man bemerke beim Abholen daß die Briefe in der deutschen Zeitung angezeigt waren.
R. Schimpff, Clerk.

500.

Fünf Hundert Kisten Stiefeln und Schuhe, vom besten Material, in der Scranton Schuhfabrik verfertigt, sind zum billigsten Preise zu verkaufen. Jeder Artikel wird garantirt, und ein jeder Deutsche wird es in seinem Interesse finden, seine Bedürfnisse für Herbst und Winter daselbst einzukaufen.
13ag74 **David Ackerman,** Waschington Hall Gebäude.

Lokal-Notizen.

— Mr. Peter Hättich macht seinen Freunden und dem Publikum bekannt, daß er jetzt im Store von John Tyler, 321 Lackawanna Av., zu finden ist, wo er Reparaturen an seinen Uhren, Goldwaaren ꝛc. in seiner gewohnten sachkenntlichen Weise besorgen wird. Alle Sorten Wand- oder andere Uhren, Goldsachen ꝛc. sind im Store von John Tyler immer vorräthig.

— Temperenz-Versammlung. Wer noch nie das richtige Prinzip erkannt hat, was viele Leute zur Temperenzelei treibt, der gehe in die große Temperenz-Versammlung bei Charles Fischer, Lackawanna Avenue, welche die ganze Woche anhält:

Die Quelle vieler Uebel.

Wenn alle die körperlichen und geistigen Leiden, welche die Menschheit quälen, auf ihre Grundursachen zurückgeführt werden könnten, so würde man wahrscheinlich finden, daß drei Viertel derselben daraus entstanden, daß der Magen und die andern Organe, durch welche die Speise in Nahrung verwandelt und auf die Zwecke des Lebens angewendet wird, die ihnen von der Natur zugetheilten Aufgaben nicht regelmäßig und kräftig erfüllt haben. Unter diesen Umständen wird die ungeheure Wichtigkeit einer Medicin, welche diese Organe zwingt, ihre Pflicht durchaus und wirksam zu thun, alsbald klar. „Hostetter's Magenbitteres" darf in Wahrheit als eine Medicin dieser Art bezeichnet werden, ja als die einzige, auf welche man sich selbstverständlich verlassen kann, da sie die Eigenschaften eines Magenmittels, eines Säfteverbesserungs- und Oeffnungsmittel in solchen Mengenverhältnissen vereinigt, daß sie die gewünschten Wirkungen auf den Magen, auf die Leber und auf die Gedärme gleichzeitig hervorbringt. Diese Schlußfolge wird durch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit verbürgt, mit welcher das Bittere in chronischen Fällen von Dyspepsie, Leberstarrheit und Verstopftheit Linderung gewährt. Die falsche Annahme, daß diese und andere aus ihnen entstehende Leiden durch hitzige Abführmittel geheilt werden könnten, ist hoffentlich nun endlich durchaus abgethan. In den letzten hundert Jahren haben die Kranken Tausende von Tonnen Quecksilber, Scammonium, Gummiputti, Crotonöl, Jalapp ꝛc. verschlungen und Zehntausende von Gräbern sind vorzeitig dadurch gefüllt worden. Aber seit das Princip der Erneuerung dem Princip der Erschöpfung gegenübergestellt worden ist, welches durch mineralische Speichelerreger und wüthend wirkende Abführmittel vertreten wird, ist das letztere stetig und sicher der verdienten Verachtung anheingefallen. Das Geschrei gegen Reizung, durch welches die Zusammenpfuscher entleerender Tränken ihren widerlichen und gefährlichen Gemischen Eklat zu geben hofften, hat nur dazu gedient, die Nachfrage nach dem heilsamen Reizungs Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel zu vermehren, welches seit fünfundzwanzig Jahren über alle Opposition triumphirte und jetzt die populärste Medizin auf der westlichen Halbkugel ist. X.

Neue Anzeigen.

Turnverein.

Die regelmäßige Geschäftsversammlung obigen Vereins wird am Sonntag, den 18. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, in der Halle abgehalten, wozu alle Mitglieder freundlichst einladet

L. Gscheidle, Sprecher.
E. Roberts, Schriftw.

☞ Die Vereinswirthschaft wird an diesem Tage für die Wintersaison wieder eröffnet.

Bureau-Auswürflung.

Der Unterzeichnete wird das ihm gehörende, mit Figuren von verschiedenem Holz eingelegte Bureau am

Dienstag, den 20. Oktober,

Abends von 8 Uhr an, im Lokale von Fred. Wagner, 222 Penn Avenue, zur Auswürflung gelangen lassen. Regel: Drei Würfel; der höchste gewinnt. Nur solche Tickets, die bezahlt, sind berechtig.

Chas. Hart.

Charles Ochs,
Eigenthümer des
Central Park Hotel.

Reisende finden stets eine freundliche Bedienung, gute Küche, wie ebenso andere Erfrischungene

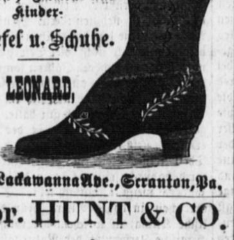
Die geräumige Halle ist Vereinen, Logen ꝛc. zur Abhaltung von Bällen und andere Unterhaltungen bestens empfohlen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
15o74 Charles Ochs.

A. Bartoni's SAMPLE ROOMS,
105 Wyoming Avenue (Kaiser's Gebäude), Scranton, Pa.
15o74

Der Schuh-Store des Volkes

Feine Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefel u. Schuhe.



E. J. LEONARD,
503 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Gbr. HUNT & CO.

Oefen, Furnaces u. Heizer
in großer Auswahl bei
Gebr. Hunt & Co.

Jakob Keiper,
Bauschreiner und Contraktor,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Neubauten jeder Art, besorgt Reparaturen und alle andere in dieses Fach einschlagende Arbeiten.
Gute Arbeit und prompte Bedienung wird garantirt. 24ap73

General
Wahl-Proklamation.

In Folge eines Gesetzes der General-Assembly des Staates Pennsylvanien, betitelt „Ein Akt, Wahlen in diesem Staate betreffend," gutgeheißen am zweiten Tage des Juli, Anno Domini ein tausend acht hundert und neununddreißig, und ebenso der Gesetze, gutgeheißen den 30. Tag des Januar 1874, und den 13. Tag des Februar 1874.

Ich, Charles W. Rösler, Marschall der Stadt Scranton, im County Luzerne, Staat Pennsylvanien, lasse hiermit wissen und gebe den Stimmgebern des vorerwähnten County Notiz, daß am Dienstag, den 3. November, Anno Domini ein tausend acht hundert und vierundsiebenzig in der besagten Stadt Scranton, und in den Townships Covington, Jefferson, Madison, Roaring Brook und Spring Brook und in der Borough Dunmore im besagten Luzerne County eine Generalwahl abgehalten werden wird, zu welcher Zeit für Personen um die folgenden Beamtenstellen zu füllen gewählt werden wird:

Eine Person, um das Amt eines Gehülfs-Recorders der Mayor's Court der Stadt Scranton zu füllen.

Eine Person, um das Amt eines Marschalls der Stadt Scranton zu füllen.

Ich mache hierdurch ferner bekannt und gebe Notiz, daß der Ort für die vorbesagte Generalwahl zu halten in den verschiedenen spezifizirten Boroughs, Distrikten und Townships wie folgt ist:

Covington Township—Nördlicher Distrikt, im Schulhaus zu Dalesville; Südlicher Distrikt, im Schulhaus bekannt als das Fayette Schulhaus.

Dunmore Borough—Erste Ward, im Hause von George M. Black in besagter Ward.

Zweite Ward, im Hause gehalten von Anthony McDonnell in besagter Ward.

Dritte Ward, im Hause gehalten von Peter Burschel in besagter Ward.

Vierte Ward, im Haus gehalten von Patrick Garrity in besagter Ward.

Fünfte Ward, im Hause gehalten von P. Timlin in besagter Ward.

Sechste Ward, im Hause gehalten von Isaac Depuy in besagter Ward.

Jefferson Township—im Schulhaus bekannt als das Red Oak Schulhaus in besagtem Township.

Madison Township—im Hause früher geeignet von D. J. Ostrander in besagtem Township.

Roaring Brook Township—im Schulhause zu Dunnings.

City von Scranton—Erste Ward, im Bristol Haus in besagter Ward.

Zweite Ward, im Hotel früher gehalten von Frank Fuller in besagter Ward.

Dritte Ward, am letzten Platz, vom Gesetz bestimmt, Wahlen zu halten für das Township von Providence in besagter Ward.

Vierte Ward, im Hause gehalten von Michael O'Meara in besagter Ward.

Fünfte Ward, in Fellows Halle, in besagter Ward.

Sechste Ward, im öffentlichen Schulhause in besagter Ward.

Siebente Ward, im Hause gehalten von Patrick Scanlon.

Achte Ward, erster Distrikt, in J. M. C. Ranck's Gebäude, No. 315 Spruce Straße, in besagtem Distrikt, (verlegt vom Forest Haus). Zweiter Distrikt, im Hotel gehalten von Frank Kiefer in besagtem Distrikt.

Neunte Ward, erster Distrikt, in der alten Lockup in besagtem Distrikt. Zweiter Distrikt, im Hause von John Godwin, in besagtem Distrikt.

Zehnte Ward, im Hause von William Stein in besagter Ward.

Elfte Ward, im Washington Hotel, in besagter Ward.

Zwölfte Ward, erster Distrikt, im Hotel gehalten von Robert Atkinson, in besagtem Distrikte. Zweiter Distrikt, im Hause gehalten von Michael Snow. Dritter Distrikt, im Hause gehalten von Patrick Corcoran.

Spring Brook Township—im Hause von Warren Dolph, in besagtem Township.

Ich mache ferner bekannt und gebe Notiz, daß ich durch und mit der 13. Sektion des vorerwähnten Gesetzes angewiesen bin „Daß jede Person, Friedensrichter ausgenommen, welche irgend ein Amt oder Anstellung von Profit oder Vertrauen unter der Regierung der Vereinigten Staaten oder des Staates, oder irgend einer City oder einem inkorporirten Distrikt bekleidet, ob ein commissionirter oder anderweitige Beamter, ein untergeordneter Beamter oder Agent, oder der unter den legislativen, executiven oder richterlichen Department dieses Staates, der Vereinigten Staaten, oder irgend einer City oder eines incorporirten Distrikts angestellt ist oder werden mag, und weiter irgend ein Mitglied des Congresses und der Staatsgesetzgebung, und des Select oder Common Council irgend einer City, oder Commissioner irgend eines incorporirten Distrikts, gesetzlich unfähig sein soll, zur selben Zeit das Amt oder die Ernennung eines Richters, Inspektors oder Clerks irgend einer Wahl in diesem Staate zu halten oder auszuführen; und daß kein Richter, Inspektor oder ein anderer Beamter bei irgend einer solchen Wahl befähigt sein soll, irgend ein Amt zu bekleiden, für welches allda gestimmt wird. Dieses soll jedoch nicht ausgelegt werden, um irgend einen Militärbeamten oder Boroughbeamten abzuhalten, als Richter, Inspektor oder Schreiber bei einer General oder Spezialwahl zu dienen."

Ferner, daß es in der 5. Sektion des Gesetzes vom 30. Januar 1874, bestimmt ist, daß jede allgemeine oder Spezial-Wahl zwischen den Stunden von 6 und 7 Uhr Vormittags eröffnet werden, und ohne Unterbrechung oder Aufschub offen bleiben soll bis um 7 Uhr Abends, da dann alle Stimmplätze geschlossen werden sollen.

Keiner Person soll es erlaubt sein bei irgend einer der besagten Wahlen zu stimmen, ausgenommen ein freier Mann, im Alter von ein und zwanzig Jahren, welcher wenigstens ein Jahr im Staate gewohnt haben muß, und im Wahldistrikt, in welchem er seine Stimme offerirt, wenigstens dreißig Tage gerade vor der Wahl, und innerhalb zwei Jahren eine Staats- oder County-Taxe bezahlt haben, welche wenigstens zwei Monate vorher assessirt und wenigstens sechzig Tage vor der Wahl bezahlt worden sein muß.

Ein Bürger der Vereinigten Staaten jedoch, wenn er früher ein qualifizirter Stimmgeber oder eingeborener Bürger des Staates gewesen, aber aus diesem gezogen und zurückgekehrt ist und welcher im Wahldistrikt gewohnt und wie vorerwähnt Steuern bezahlt hat, soll zum Stimmen berechtigt sein, nachdem er sechs Monate im Staate gewohnt hat; aber, daß freie Männer, Bürger im Alter von einundzwanzig Jahren, welcher die obigen Qualifikationen besitzten, sollen zum Stimmen bei allen Wahlen berechtigt sein.

Gegeben unter meiner Hand in meiner Office zu Scranton, diesen achten Tag im Oktober im Jahre unsers Herrn eintausend achthundert und vierundsiebenzig, und im achtundneunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Ver. Staaten.

Gott erhalte die Republik!

Marschall's Office, Scranton, 8. Okt. } **Chas. W. Rösler,** Marschall.

Der große amerikanische
Thee und Kaffee Laden.

Julius Sutto,

(früher von der Firma Sutto Bro.) hat eröffnet einen neuen

Grocerie und Provision Laden,

Ecke Penn Ave. & Spruce Str.,

und denselben aufgefüllt mit einem ausgezeichneten Lager von

Thee, Kaffee, Mehl,

alle Sorten deutscher Früchte und Allem, was in der Haushaltung zu gebrauchen ist.
Sein Grundsatz ist:

Billig zu verkaufen.

Er ladet alle die Deutschen im Ganzen, und seine Freunde insbesondere ein, ihn zu besuchen und seine Waare zu prüfen, und sich von deren Billigkeit zu überzeugen.
30ap74 Julius Sutto.

J. Appert,
Händler in
Weinen und Liquoren,
Ecke Penn Av. u. Linden Str., Scranton, Pa.
Schweizer-, Limburger- und deutsche Hand Käse, wie holländische Häringe immer vorräthig. D8,74

Deutscher
Bauverein No. 1.
Regelmäßige Einzahlung:
Samstag den 17. Okt.

Deutscher
Bauverein No. 3.
Regelmäßige Einzahlung:
Montag den 26. Okt.
Abends 7 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Feuer!

Vorzug und Vortheile von (Mutual) gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaften gegen (Stock) Capital-Compagnien.

Warum in einer ausländischen Gesellschaft versichern, wenn Ihr in Pennsylvanien in einer bessern Gesellschaft Euch als Theilhaber am Gewinn und Verlust versichern und anschließen könnt, und dabei

1) Von 25 bis 50 Prozent Geld erspart.
2) Keine Gefahr lauft, daß Eure Compagnie aufgebrochen wird, oder wie beim Chicago Feuer aus Ihrer Existenz getrieben.

Durch 3jährige Erfahrung, hat der Unterzeichnete beide Pläne von Versicherungen geprüft, und hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Mutual Compagnien am sichersten und billigsten sind. Deßhalb sprecht vor und versichert Euch in der folgenden zuverlässigen Compagnien:

Lehigh Valley, Allentown, Pa.,	$ 875,000.
Columbia, of Columbia, Lancaster Co.,	725,000.
Protective Mutual of Shenandoah, Pa.,	450,000.
Germania Lebensvers. Co., New York,	8,200,000

Diese Compagnien sind alle sicher, zuverlässig und prompt im Bezahlen. Dankbar für das mir bisher geschenkte Zutrauen als Agent, werde ich mich bemühen, auch in der Zukunft meinen Freunden gerecht zu werden.
8Okt74 Christian Söllner, Agent.

Bekanntmachung.

Es diene hiermit dem deutschen Publikum zur Nachricht, daß die Versicherungs-Compagnie, German of Erie, welche am 2. Sept. vom State-Commissioner geschlossen wurde, seit dem 1. Oktober in andere Hände übergegangen ist, welche das Capital viel verstärkt haben und somit alle Policen wieder in guter Sicherheit sind, so daß Jeder darüber ruhig schlafen kann.

D8,2t Christian Söllner, Agent.

Deutsch-Englische Schule.

Unterzeichneter, bekannt als ein erfolgreicher Lehrer, wird am Montag, den 19. Oktober, in der Missions-Kapelle (früher Herrn Roblings Geschäftslokal), Cedar Straße, 11. Ward, eine deutsch-Englische Schule eröffnen. Die geehrte Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen, dürfen versichert sein, daß dieselben gut unterrichtet werden. Das Schulgeld wird so niedrig als möglich gestellt werden. Anmeldungen können täglich in dem Schulzimmer oder in meiner Wohnung auf den Flats, in der Nähe des Schulhauses No. 6, gemacht werden.

Achtungsvoll
H. Köhler, Lehrer.

Notiz

ist hiermit gegeben, daß beim Oktober Termin der Common Pleas Court von Luzerne County Applikation für einen Charter für die „Gegenseitige Unterstützungs-Gesellschaft der deutschen Evangelisch-Lutherischen Peters Kirche, von Petersburg," gemacht werden wird. Der Zweck der besagten Gesellschaft soll sein, einen Fond zu sichern, welcher beim Todesfalle oder Arbeitsunfähigkeit eines Mitgliedes gebraucht werden soll.

August Kuntz,
Herman Brining,
Jakob Schäfer,
George Pfößler,
und Andere.
1o3t

Marschalls-Verkäufe von Grundeigenthum.

Infolge verschiedener Befehle von Fieri Facias, ausgestellt an mich von der Mayors Court der Stadt Scranton, werde ich in öffentlicher Versteigerung im Courthause von Scranton am

Samstag, den 24. Okt. 1874,

um 10 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Eigenthum zum Verkaufe ausbieten, nemlich:

No. 1.

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und an der gewissen Lot von Land liegend in der 3. Ward, der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., begrenzt wie folgt: Oestlich durch einen hintern Weg, nach Hyde Park führend, nördlich durch Land des John Leingrd, westlich durch Land des Ruan Clark, südlich durch Land des Patrick Shenda; es ist 100 Fuß Front und 196 Fuß tief. Alles verbessert mit einem zweistöckigen Framehaus als Store benutzt, zuletzt das Eigenthum des Verklagten im besagten Befehl, zusammen mit Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Clark u. Snover gegen Austin Welles. Vend. Ex. No. 24. Dez. 3. 1873. Schuld $113.63. Smith, Anwalt.

No. 2. Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und an der gewissen Lot von Land, gelegen in der Borough von Dunmore, Luzerne County, Staat Pennsylvanien, beschrieben wie folgt: Es sind Lots No. zehn (10) und elf (11) in dem Plane der Town Lots ausgelegt von W. H. Alexander für Sarah Anna Potter, und Lots welche fünfzig (50) und zweiunddreißig (32) Fuß an Spring Alley Straße und ein hundert und achzig Fuß tief, enthaltend ein tausend sieben hundert und sechzig Quadratfuß Land mehr oder weniger, Reservirend alle Kohlen oder andere Mineralien unter der Oberfläche der besagten Lots. Alles verbessert mit einem zweistöckigen Frame Wohnhause und Nebengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von J. P. Huntoon gegen Martin Cuff. Vend. Ex No. 5. Dez. 3. 1874. Schuld $100. Sturgeß, Anwalt.

No. 3. Ferner:

Alles das gewisse zweistöckige Framegebäude mit Backsteinkeller, gelegen in der Stadt Scranton, Luzerne County, Staat Pennsylvanien, an der nordwestlichen Ecke der Fünften Avenue und Fünfter Straße, in der 6. Ward, der Stadt Scranton. Lot No. 15, Block No. 47, enthaltend in Front an der 5. Avenue 20 Fuß und 30 Fuß tief, mit Keller 14 bei 14 Fuß und die Lot oder Stück Land und umliegenden Garten zu besagtem Gebäude, wie rekordet im Mechanics Lien Docket, No. 2. Seite 100, Lien No. 98.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von L. S. u. E. E. Fuller gegen John Kirly, Eigenthümer und B. A. Daley. Cont. Leo. Fa. No. 50, Dez. 1874. Schuld 122,76. Willard, Anwalt.

Marschall's Office, Scranton, 6. Okt. } **Chas. W. Rösler,** Marschall.

F. Henke,
Ecke Lindenstraße und Adams Ave., reparirt Schlösser, Schlüssel, Maschinen, schleift Messer, Scheeren, und besorgt ähnliche Arbeiten. 1o4

Deutsche Hutfabrik,
137 Penn Ave., Ecke Spruce Street (Tripp's Gebäude.)
William Deister ist der einzige praktische Hutmacher in Scranton und reparirt Seidenhüte (Stovepipes) zum neuesten fashionablen Style. Filzhüte wascht, färbt er und macht sie wieder so gut wie neu.
Durch eigene Fabrikation bin ich im Stande neue Seidenhüte sowie Filzhüte billiger zu verkaufen, als irgend ein Haus in Scranton.
Alle Hüte werden ge nau nach Maaß angefertigt. 23jl

C. D. Carman, Händler in
Pine Brook Kohlen.
Office in No. 109 Penn Avenue, Scranton, Pa.
2j8

Gebrüder Sutto,
Ecke Lackawanna & Penn Avenues,
Scranton, Penna.

Die reichhaltigste Auswahl von fertiggemachten
Herren Anzügen!
Knaben Anzügen!
Kinder Anzügen!
zu den allerbilligsten Preisen.

Den besten Vorrath von englischen, französischen und deutschen Stoffen, die auf Bestellung nach der neuesten Mode angefertigt werden. 15o74

Feste Preise!
Gebrüder Sutto.

Das große
DRY GOODS Emporium,
wo nur für einen Preis verkauft wird,
508 Lackawanna Avenue.
Ein immenser Vorrath von Herbst Dry Goods ist in den letzten Tagen erhalten.

Neue Waaren!! Neue Waaren!!
In großer Auswahl in der Dry Goods und Notion Linie.
Grosse Vortheile garantirt.
Vortheile! Vortheile!
Nur Einen Preis!!
Keine Aenderung im Preise. Kommt und überzeugt Euch selbst.
Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.

428 WHISKIES, BRANDIES AND GINS. 428
C. Rheinstrom & Co.,
428 Lackawanna Avenue,
Importeure und Händler in
Weinen, Brandies, Gins, und Rye, Bourbon, Weizen und Monongabela Whiskies.
Reine Weine und Liquöre für Familien Gebrauch und medizinische Zwecke.
428 **Man mache einen Versuch.** 428

Charles Fischer,
Verkäufer von
Groceries und Provisionen,
Lackawanna Avenue,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von Grocerien, Mehl und Butter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen. 1nba Charles Fischer.

Albert Zenke,
Händler in
Rheinweinen,
französ. Rothweinen,
Bordeaux,
Port und Sherry,
alle Sorten Liquöre,
und die besten
Glaswaaren
für
Salon-Einrichtungen.
220 Penn Avenue.
Ich werde durch reelle Bedienung und nur die besten Waaren meinen Kunden gerecht zu werden suchen.
Alle Artikel werden prompt nach jedem Stadttheile geliefert. 7mi74

Lycoming Fire Insurance Co.
von Muncy, Penna.
Etablirt 1840. Gegenseitige oder Baar-Raten.
Total-Assets, 1. Januar 1874, $5,766.154.56.
Agentur in Scranton, Pa.
Diese Gesellschaft fährt fort, ihren Mitgliedern zuverlässige Versicherung zu niedrigen Preisen zu offeriren. Stock Policies werden entweder für ein oder drei Jahre ausgegeben, wie man es wünscht. Das ganze gegenseitige Capital ist verantwortlich für Stock-Verluste. Profite der Stock Geschäfte verringern das Assessment der gegenseitigen Mitglieder.
Wegen näherer Einzelnheiten frage nach bei
1o4,1j **Chas. Du Pont Breck,** Rechts-Anwalt, 404 Lackawanna Avenue.
Oder bei William Assion, Pillow Straße, zwischen Cedar Straße und Wiston Avenue, 11. Ward.
Gesetzliche Papiere jeder Art ausgefertigt und Collektionen eingetrieben.

Schiener u. Klenert,
Händler in Schweizer, Limburger, Neufchatel, Hand und Münster Käse, Häringen, Sardines, Sardellen, Anchovis, ꝛc., ꝛc.
Alle Arten feine Würste.
143 und 145 Market St., Newark, N. J.
Alleiniger Agent für Scranton: Charles Fischer, Lackawanna Avenue. 18jl

Germania Restauration
von Zeidler und Blaser,
199 Lackawanna Avenue,
(Zeidlers Block.)
Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.
Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein exellentes Bier verzapft werden.
Jeden Abend finden in der Germania Halle Theater-Vorstellungen Statt.
Es laden ein
1jr74 Zeidler u. Blaser.

M. Brown,
209 Lackawanna Avenue, 209
neben Chas. Tropps Hotel, hat einen
Dollar Store
eröffnet, dessen Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit von keinem andern Geschäft übertroffen werden kann.
Auch empfiehlt derselbe sein vollständiges Lager von Herren Garderobe Artikeln, Hüten, Kappen, ꝛc., ꝛc., sowie eine vollständige Auswahl von Koffern, Satchels, Riemen, (Straps.)
Vergeßt nicht vorzusprechen in M. Brown's Dollar Store, 30ap74 209 Lackawanna Avenue.

Sattlerei.
Simon Schön,
Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, Pa., fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren
Pferde Geschirren.
Ferner Händler in
Feinen Koffern, Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren.
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Etablirt in 1858.
ANTON STEEG
Fabrikant von
Kutschen, Pheatons, Buggies
und leichten Geschäftswagen.
Besondere Sorgfalt wird Reparaturen jeder Art gewidmet. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. 2ap1j

Zu verkaufen:
Eine Partie Fenzposten und Breiter von vorzüglicher Qualität; sowie Bauholz jeder Art, welches nach Bestellung gesägt und geliefert wird. Aufträge nehmen an Hr. Charles Fischer, Scranton, oder Staut u. Kreilich, Dunnings. 5mj74